In einem Bächlein hell-le, da schoss in fro-her Ei' die launische Fo

rel-le vor-über-wie ein Pfeil. Ich stand an dem Ge-stade und

sah in süs-ser Ruh, des mun-tern Fisch-leins Ba-de im kla-ren Bächlein
zu, des munteren Fischleins Bade im klaren Bächlein zu.

Ein Fischer mit der Ruhe wohl an dem Uferstand, und sah's mit kaltem Blute, wie sich das Fischlein wand. So lang dem Wasser Helle, so dacht' ich, nicht ge-
bricht, so fängt er die Forelle mit seiner Angel nicht. 

Doch endlich ward dem Diebe die Zeit zu lang. Er macht das Bäcklein tücksich.

© Music Files Ltd  www.mfiles.co.uk
trübe, und eh ich es gedacht, so zuckte seine Rüthe das

Fischelein, das Fischlein zappelt d'ran, und ich mit regem Blute sah die Betrog'ne an, und ich mit regem Blute sah die Betrog'ne an.

www.mfiles.co.uk
© Music Files Ltd